

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mtl., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mtl. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mtl. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige ober deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 24.

Samstag den 9. Februar 1884.

45. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Baupläze-Verkauf.

Wilhelmine Kaiser, ledig und vollj. hier bringt am nächsten  
**Mittwoch, den 13. d. Mts.,**  
Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentl. Aufstreich:

12 Nr 62 M. Baum- und Grasgarten am Kemser Gäßle, angekauft um	950 M.
14 Nr 79 M. daselbst, angekauft um	900 M.
18 Nr 37 M. daselbst, angekauft um	1100 M.
24 Nr 91 M. daselbst, angekauft um	1200 M.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.  
Den 7. Februar 1884.

Rathschreiberei.

## Revier Hohengehren. Berichtigung eines Holzverkaufs.

Bei dem auf Donnerstag den 15. Febr. ausgeschriebenen Brennholzverkauf in No. 23 dieses Blattes muß es heißen  
**Freitag den 15. Febr.**

Waiblingen.



**Samstag & Sonntag**

wozu höflichst einladet.

W. Blas.

Waiblingen.  
Achten

## Granatschmuck

empfehlte unter Garantie in  
größter Auswahl  
Goldarbeiter Armand.

Waiblingen.

## Hochzeits- Einladung.

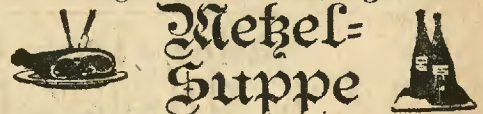
Zu unserer morgen  
Sonntag den 10. Februar  
im Gasthof zur Post stattfindenden  
Hochzeit laden wir alle Freunde  
und Bekannte freundlichst ein.

Der Bräutigam:  
**Carl Köfler**

Die Braut:  
**Josephine Bek.**

Waiblingen.

**Heute Samstag**



wozu höflichst einladet

Koch z. Post.

Waiblingen.

## 2 Handwägelchen und eine

hat zu verkaufen.

Schneider Schwarz  
Wittwe.

Waiblingen.

## Alt Gold und Silber

kauft zu den höchsten Preisen.

Goldarbeiter Armand.

## Waiblingen. Reeler Ausverkauf!

Um mit einer größeren Partie Ellenwaaren zu räumen, verkaufe ich die nachstehend verzeichneten Artikel unter dem Selbstkostenpreise und bitte um geneigte Abnahme.  
früher per Elle jetzt nur per Elle.

3/4 breite Alpaca einfarbig und karirt	80—1.20	40—70
8/4 " schottische Stoffe halb und rein wolle	80—2.—	50—1.25
8/2 " halbwoollene Lama	60—1.—	45—80
1 1/8 " Bettzengle	50—55	35—40
1 1/8 " Biz und Pique	30—35	20—25
1 1/2 " gebleichte Stuhltücher	30—45	24—36
1 1/2 " ausgewaschene Hemdentücher	35—45	28—40
achtfarbigen Drucktattun	30—35	26—30

Jacken und Hosenzenge aller Art billigst!

Auf Stuhltuch und Hemdentuchpreise gewähre ich bei Abnahme von halben Stücken mit ca. 30 Meter 5% Rabatt.

Gottlob Weiß.

Hiezu die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt“.



# Museums - Gesellschaft.

Donnerstag, den 14. Februar, Abends 1/8 Uhr  
im Gasthof zum Adler

## Konzer t

des Quintetts der Kar l'schen Kapelle von Stuttgart mit nachfolgender  
Tanz - Unterhaltung.

Der Unterzeichnete, in letzter Zeit Volontärarzt an der Königl. Landes-  
hebammenschule in Stuttgart, hat seinen Wohnsitz hierher verlegt und bietet seine Dienste  
an als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Spezialität:

## Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Sprechstunde: 11-12 Uhr.

Wohnung im Hause des Herrn Kraiß, Karlsstraße.  
Schorndorf, den 9. Februar 1884.

Dr. med. Gaupp, junior.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit

unter Aufsicht der K. Staatsregierung.

Lebens-Versicherung, Renten-, Militär- u. Aussteuer-Versicherung.

Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1882 31,997,

darunter für Lebensversicherung 10,265.

Mit versichertem Kapital von zusammen . . . . . M. 31,903,613.

Mit versicherter jährlicher Rente von . . . . . M. 374,442.

Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen . . . . . M. 12,500,038.

außerdem:

Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds . . . . . M. 3,830,182.

Niedere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.

Statuten, Prospekte, mündliche Auskunft bei den Agenten: in Waiblingen bei  
Oberamtspfleger Simon, in Stuttgart i./K. bei Schultheiß Bäuchle, in  
Winnenden bei Stadtmusikus S. S u g g.

## Unstreitig

die größte Auswahl in

## Eleganten

## Herren- & Knaben-Kleider

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz 2 Stuttgart.

- |  |              |
|--|--------------|
| 1 Eleganten Herbst- & Winter-Paletot       | von 10 M. an |
| 1 Eleganten Anzug in guter Qualität        | von 17 M. an |
| 1 Eleganten Schlafrock passend zu Gehänten | von 9 M. an  |
| 1 Knaben-Paletot oder Kaisermaniel         | von 5 M. an  |
| 1 Knaben-Anzug in allen Größen             | von 5 M. an  |
| 1 Eleganten Schwaloff neueste Facon        | von 20 M. an |

ferner Joppe, Hosen etc. zu spottbilligen Preisen.

Bitte genau auf Firma und Verkaufsort zu achten

## H. Neumann

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz. Stuttgart.

## Kaffee, Thee, Conserven en gros

A. B. ETTLINGER, Hamburg, Weltpost-Versand,

empfehlte wie bekannt in billigster und reeller Waare portofrei verzollt franco Em-  
ballage unter Nachnahme.

Kaffee per 5 Ko = 10 Zoll Pfd. M. Pf	Caviar la. ) Fass 4 Ko Inhalt 16. 90
Rio fein kräftig . . . . . 8. 80	Milde gesalzen ) „ 2 „ „ 8. 95
Guba grün kräftig . . . . . 9. 90	Hummerfleisch zart p 8Ds . . . . . 10. 50
Ceylon blaugrün kräftig . . . . . 10. 90	Lachs frisch gekocht p 8 Ds. . . . . 10. 50
Goldjava extrafein milde . . . . . 10. 90	Sardines à l'huile p 18 1/2 Ds. . . . . 10. 50
Perlkaffee hochfein grün . . . . . 12. 20	Aal in Gelée fein p 8 Ds. . . . . 7. 50
Afr. Perl Mocca echt feurig . . . . . 9. 60	Sardellen echt Brab. 2 K inh. . . . . 12. 50
Arab. Mocca edel feurig . . . . . 14. 30	Matjesheringe Delic 5 K R. . . . . 4. 50
Stambul Kaffee-Mischung . . . . . 10. —	Sprotten geräuch. ff p 2 Kst . . . . . 4. 40
Congo-Thee fein per Kilo . . . . . 5. —	Schellfische frische 5 K. Kst . . . . . 3. 50
Sonchong-Thee fein . . . . . 7. —	Seezungen (Schollen) 5K. K. . . . . 3. 25
Familien-Thee extrafein . . . . . 7. 80	Austern frische 50 Stück . . . . . 6. —

## Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

G. F. Buch.

Waiblingen.

## Hochzeits- Einladung.

Alle Freunde und Be-  
kannte, wie auch die verehrl.  
Mitglieder der Feuerwehr  
laden wir zu unserer am  
Dienstag den 12. Februar  
im Gasthof zur Post stattfindenden  
Hochzeit freundlichst ein.  
Der Bräutigam:  
**Gottlob Letters**  
Die Braut:  
**Marie Bähler.**

Nr. 1995

Directe  
Post-Dampfschiffahrt  
**Hamburg - Havre -  
Amerika.**

Nach New-York jeden  
Mittwoch u. Sonntag  
von Hamburg und  
von Havre jeden  
Dienstag  
mit Deutschen Dampfschiffen der  
Hamburg-Amerikanischen  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft  
August Bolten, Hamburg.

Auskunfts- und Ueberfahrts-Verträge bei:  
Fritz Wayer und August Graser  
in Waiblingen n.

Rheinischer  
**Trauben-  
Brust-Honig**

aus dem Extracte aus-  
erlesener rheinischer  
Weintrauben und drei-  
fach geläutertem Rohrzucker in Form  
eines flüssigen Honigs seit 17 Jahren  
bereitet von W. Z denheimer in Mainz,  
ist das reinste, edelste und angenehmste  
aller diätetischen Haus- und Genuß-  
mittel und durch unzählige Ateste aus-  
gezeichnet. Zu haben in 3 Flaschen-  
füllungen allein acht mit obiger Ver-  
schlußmarke in Waiblingen bei  
Conditor Wieland.

Stuttgart.

## Empfehlung.

## Künstliche Zähne

in vorzüglicher Ausführung, Blumen u.  
Zahnoperationen unter billigster Berechnung.  
D. Wagner, Wilhelmplatz 8, 1.  
langjähriger Gehilfe bei Herrn Hofzahn-  
arzt Dr. Klein hier.

Waiblingen.

## Gelder.

in größeren oder kleineren  
Posten, gegen Pfandsicherheit werden ge-  
sucht durch

Jm. Schffel.





In einem wohlhabenden Markflecken im Remsthal ist ein schönes

## Haus mit Garten

und etwas Gütern samt eigenem Brunnen zu verkaufen.

Räumlichkeiten zur Oekonomie sowie zu jedem andern Geschäfte sind vorhanden, hauptsächlich zu einer Küfer-Werkstätte, welches Geschäft sehr lohnend in Aussicht gestellt werden kann, indem dasselbe nicht stark vertreten ist.

Die Bedingungen werden beim billigen Preis von 4800 M. billig gestellt.  
Offerte Sch. 108 postlagernd Waiblingen.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist willens ca. 10 Ar

### Acker

an der neuen Winnender Straße mit 5 Obstbäumen, sowie 5 Ar 8 M. in den Stockgärten zu verkaufen.

Im Scheffel

Auch hat Obiger in seinem Hinterhaus eine Wohnung an 1 oder 2 Personen zu vermieten.

## !Schweineeschmalz und Speck!

prima Qualität (unter Garantie für Reinheit)  
Schmalz pr. Pfd. . . . 70 Pf.  
Speck pr. Pfd. . . . . 65 Pf.  
bei größerer Abnahme billiger empfiehlt  
bestens

Karl Ober, Schweinemezger  
Olgastraße 45 Stuttgart.

Empfehle meine selbst verfertigte garantiert  
reine Schokolade (ohne Mehl) welche an  
Güte den empfohlenen Fabrik-Schokolade  
gewiß nicht nachsteht.  
1 Pf. Fäntle per Pfd. M. 1.50 bis M. 2  
Gesundheits per Pfd. M. 1.50.  
Chr. Ziteland, Conditior.

### Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbe-Vereins,  
Ziehung 31. März d. J., mit Gewin-  
nen aus nur hervorragenden Zu-  
druckereigeständen des praktisch. Ge-  
brauchs empfehl. die Generalagentur:  
Eberh. Fetzer, Stuttgart und  
die bekannten Loosagenturen.

Almer Münsterbau-Loose  
1ter Hauptgew. 75,000 M., à 3,60 M. ver-  
send. franco mit Ziehungsliste.  
J. A. Zimmermann, Andernach a. Rh.

### Eingefendet.

Bald wird der Zeitpunkt kommen wo der Bezirk Waib-  
lingen wieder zur Wahlurne schreiten muß, und zwar gilt es  
die Wahl eines Abgeordneten in den Landtag. Bei der in letzter  
Zeit in Korb abgehaltenen Versammlung wurden 2 Candidaten  
vorgeschlagen ohne daß eine einige Aufstellung stattfand; doch wurde  
nach der Einladung hierzu angenommen, daß einer oder der andere  
auch in Winnenden Anklang finden werde, was jedoch die letzte  
Stimme in der Remsthalzeitung nicht bestätigt; aber daß wie dort  
zu lesen ist, außerhalb des Oberamtes ein Vertreter gesucht werden  
soll, wäre erst dann richtig, wenn der Bezirk keinen vollständig  
tüchtigen Mann aufstellen könnte, was aber bezweifelt werden muß  
Hr. Oberamtspfleger Simon hat 12 Jahre lang mit Gewissenhaftig-  
keit sein Amt als Abgeordneter verwaltet, zwar ohne viel mit seinen  
Wählern über die Arbeiten im Landtage Rücksprache zu nehmen,  
oder Bericht zu erstatten über die geleisteten Arbeiten, was wohl  
als Fehler bezeichnet werden muß; allein es ist sicher anzunehmen,  
wenn Letzteres von Hrn. Simon verlangt wird, daß er mit Freuden  
entsprechen wird und seinen Wählern von Zeit zu Zeit Mit-  
theilung macht was er im Landtage gearbeitet hat.

Es wäre deshalb wohl zu überlegen ehe man einen aus-  
wärtigen Kandidaten aufstellt, ob es nicht sicherer und besser wäre,  
obigen Herrn als Kandidaten aufzustellen; da Herr Simon ja  
seit bereits 40 Jahren im Bezirk ansässig und mit den Verhält-  
nissen desselben genau bekannt ist.

Nachstehendes Gedicht veröffentlichen wir auf Verlangen, welches  
von einem 1838 geborenen Waiblinger verfaßt und am 2. Febr.  
1884 vorgetragen wurde.

1. Heut im engen Freundschaftskreise,  
Sind die Ahtunddreißiger da:  
Eine längst gewünschte Freude,  
Wurde endlich einmal wahr,  
Laßt uns unsres Lebens freun,  
Danken Dem, der gibt Gedeihn;  
Der auch alles weislich führet,  
Und nach seinem Rath regieret.
2. Seid willkommen Kameraden,  
Wie wir hier beisammen sind;  
Unsre einstigen Schülerjahre,  
Sind ja Jedem noch im Sinn.  
Wie oft treiben wir ein Spiel,  
Einer war des andern Ziel;  
Doch jetzt ist es Anders worden,  
Einge sind im fernen Norden.
3. Viele sind hinaus gekommen,  
Aus der guten alten Stadt:

Ich versende franko nach jeder Post-  
station des Deutschen Reiches gegen Post-  
nachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen  
Bändern) enthaltend 4 Liter feinsten  
alten Nord-  
häuser Kornbrannt-  
wein von vorzüglicher Qualität  
für Mark 4.

Kornbranntwein-Brennerei  
von Robert Bodemüller,  
Hasselfelde bei Nordhausen.

Waiblingen.

Derjenige, welcher mit meine Mistgabel  
von meinem Acker im kleinen Feld weg-  
genommen hat, wird ersucht, dieselbe mir  
wieder zuzustellen, widrigenfalls ich ihn  
gerichtlich belangen werde.

Gottfried Zubeck, auf der Fuggerei.

Waiblingen.

Eine

### Mitbewohnerin

wird sogleich oder später gesucht.

Frau Bestlen.

Waiblingen.

### Gute Holzäsche

kauft

Wagner Schwegler.

Biel schon hat der Tod genommen,  
Mit ins frühe lähle Grab.  
Alin ist jetzt nun unsre Zaßl,  
Zweiundvierzig waren ja,  
Als wir einst an dem Altare,  
Freudig dort versammelt waren.

4. Unvergeßlich bleibe immer,  
Fener holde, liebe Tag;  
Wo wir standen noch als Kinder,  
Um des Herren Festaltar.  
Denk daran, was wir gehört,  
Was man damals uns gelehrt;  
Jeder mögs getreulich üben,  
Gott und unsern Nächsten lieben.
5. Neue Liebe möge binden,  
Uns als Brüder fernerhin;  
Daß der heutige Tag mög' enden,  
Friedlich und mit ein'gem Sinn.  
Einigkeit sei unser Band,  
Drauf wir geben uns die Hand;  
„Möhten wir uns wieder sehen,  
Droben in des Himmels Höhen.“

C. B.

### Württemberg.

Gaunstatt, 7. Febr. Gestern Vormittag 10 Uhr fiel das 3  
Jahre alte Kind des Weingärtners Albert Rogner in der  
Schmidenerstraße durch das Fenster des Hausdachs in den Hof  
hinab und so unglücklich auf den Kopf, daß es, ohne zum Bewußt-  
sein zu kommen, heute Nacht starb.

Gaunstatt, 7. Febr. Heute Nachmittag 4 Uhr fand auf dem  
hiesigen Pfarrkirchhof die Beerdigung des im 42. Lebensjahre uner-  
wartet schnell verstorbenen, allgemein geachteten Steindruckers Gott-  
lieb Trautmann statt unter äußerst zahlreicher Theilnehmung  
der hiesigen Bevölkerung, namentlich auch der Feuerwehr, deren  
dritter freiwilliger Kompagnie er angehört hatte. Während der Rede,  
welche Herr Dekan Kosschütz am Grabe hielt, wurde plötzlich  
außerhalb des Kirchhofs ein großer Lärm vernehmbar, in  
Folge dessen die Leichenfeier auf einige Augenblicke unterbrochen  
werden mußte. Einige Feuerwehrleute begaben sich sofort zum  
Kirchhof hinaus und sahen, wie der Schutzmann Heß, welcher zur  
Aufrechterhaltung der Ruhe vor dem Kirchhof aufgestellt war, von  
zwei auf einem Wagen befindlichen Metzgern mit deren Peitsche  
hart bedroht wurde, wenn er sie nicht weiterfahren lasse. Dieselben  
waren in gestrecktem Galopp auf ihrem mit zwei Pferden bespann-  
ten Wagen die Waiblinger Straße gefahren und wollten am Kirch-  
hof vorbei, den Zuruf des Schutzmanns, langsam zu fahren, nicht  
achtend, bis der letztere den Pferden in die Zügel fiel und den



Wagen hiedurch zum Stehen brachte. Mit Hilfe der herbeigeeilten Feuerwehrmänner gelang es dem Schutzmänn, die Metzger, die beide von auswärts sind, zu verhaften; einer derselben wurde nach Feststellung seines Namens mit dem Fuhrwerk weiter gelassen. Beide sollen, wie es heißt, in einem etwas angetrunkenen Zustande gewesen sein.

— In Cannstatt wurde am 7. Febr. am Neckarwehr die Leiche eines 24jährigen Mädchens gelandet.

**Tübingen, 7. Februar.** Die „Tüb. Chr.“ schreibt: „Ein jeder Schwindler trieb in letzterer Zeit in einzelnen Gegenden unseres Landes sein Unwesen. Derselbe stellte sich den Eltern hiesiger Studirenden, unter Ueberreichung einer geschriebenen Visitenkarte, als den Sohn oder Verwandten dieser oder jener Tübinger Familie, bei welcher der betreffende Studirende hier wohnt oder speist, vor und schwindelte denselben unter dem Vorgeben, daß ihm das Geld zur Heimreise nach Tübingen ausgegangen sei, Beträge von 2—10 M. ab. Bis jetzt sind durch hieher gelangte Mittheilungen der Beschwindelten 6 derartige Fälle bekannt geworden und zwar 4 von Ulm, 1 von Harthausen und 1 von Tettnang. Es steht aber zu vermuthen, daß der Schwindler, der allem nach eingehende Vorkenntnisse von Tübingen zu besitzen scheint, sein betrügerisches Treiben noch weiter ausgedehnt hat und vielleicht auch jetzt noch fortsetzt, weshalb wir dies zur Warnung veröffentlichen. Der Schwindler wird als ein schwarzhaariger, dunkel gekleideter junger Mann von untersehter Statur und gewandtem Auftreten geschildert. In hiesigen Studentenkreisen hat man auf einen ehemaligen hiesigen Studenten, der wegen Diebstahls i. Z. gerichtlich bestraft wurde, Verdacht.“

— Der „Schw. B.“ meldet von Altensteig: In der Nacht vom 28.—29. Dezember v. J. wurden dem männlichen Dienstpersonale des Mühlebesizers Fr. Faist hier aus der Schlafkammer Kleider, Uhren u. a. im Werth von über 200 Mark gestohlen. Die eifrigen Nachforschungen des hies. Landjägers Krageise entdeckten jetzt den Dieb in der Person des kurz vor dem Diebstahl aus der Strafanstalt entlassenen jugendlichen Tagelohners Jakob Welker in Altensteig Dorf. Der selbe sprach über allem mit größter Befriedigung von der vortrefflichen Gefängnißkost und der humanen Behandlung durch die Gefängnißbeamten. Dies scheint ihn wieder in die Strafanstalt zurückgezogen zu haben.

**Deutsches Reich.**

**Berlin, 6. Febr.** Der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird aus Kiel gemeldet, die beabsichtigte Nachtragforderung zum Marineetat betrage nur achtzehn Millionen und werde für die Vermehrung der Torpedoboote und des Seemannischen Personals derselben beanprucht.

**Leipzig, 6. Febr.** Zwischen 3—4 Uhr Morgens wurden aus dem Postwagen auf dem Berliner Bahnhofe zwei Briefpostbeutel mit 80,000 M. entwendet; der Thäter ist jedenfalls mit dem Postdienst vertraut.

**München, 6. Febr.** Bezüglich des gestrigen Attentats im Wechsel- und Bankgeschäft des Herrn Wilhelm Branderfabren wir noch Folgendes: bei der königlichen Polizeidirektion gab der Vorgeführte, welcher sich durch einen künstlichen Schnurbart kenntlich zu machen gesucht, einen falschen Namen an, wurde aber von einem gerade im Polizeibureau anwesenden Gendarmen, welcher mit ihm früher gleichzeitig im zweiten Infanterieregiment hier gedient, als der ledige Commis Eduard Lottenburger von Vögenstrauß, der Sohn eines Hausmeisters und Tapezierers dahier, erkannt. Der Verbrecher legte hierauf ein umfassendes und reumüthiges Geständniß ab. Die polizeiliche Voruntersuchung konnte in Folge dessen bereits gestern Nachmittags abgeschlossen und der Verbrecher in das Untersuchungsgefängniß des I. Landgerichts am Anger abgeliefert werden. — Ein 16jähriger Syrnasi ist hat sich heute früh in einer Droschke von einem Kalle (!) kommend erschossen. Derselbe hatte um den Schaft der Pistole einen Zettel gewickelt, auf welchem folgende Worte standen: „Liebe Eltern, verzeiht mir, ich bitte um eine christliche Beerdigung.“

**Frankreich.**

— Aus Madeira wird gemeldet, daß daselbst zwei Mitglieder von Stanley's internationaler Expedition in Centralafrika angekommen sind, um auf der Insel Erholung von ihren Strapazen zu suchen. Dieselben versichern aufs bestimmteste, daß die Brazza nicht mehr am Leben sei. Als er zum letztenmal von sich hören ließ, sei er von feindseligen Eingeborenen umzingelt gewesen, die ihn bedrohten und sein Gefolge von ihm fernhielten.

**England.**

**London, 7. Febr.** Aus Kairo wird der „Daily News“ gemeldet, daß General Gordon sich noch in Korosko befinde und seine Reise nach Khartum nicht fortsetzen könne, weil die Stämme jenseits Korosko sich in vollem Aufbruch befinden. Die telegraphische Verbindung mit Khartum ist gestört. — Aus

Suakim wird gemeldet, daß Baker begonnen habe, neue Verschanzungen zu errichten; er hat 3000 Mann zu seiner Verfügung, um die Stadt zu vertheidigen, allein die Soldaten sind vollständig demoralisirt und der Anblick von einem kleinen Haufen Rebellen würde genügen, um die Soldaten zur Flucht zu veranlassen! Nach einer Depesche des „Standard“ aus Suakim ist der Telegraph zwischen Massauah und Kassala zerschnitten. Osman Digma's Emisäre haben alle Stämme auf jener Linie bewogen, sich zu erheben und sich ihm anzuschließen. Dadurch ist die Garnison von Kassala von Massauah abgeschnitten. Die einzige Sicherheit für Suakim bietet die Anwesenheit der britischen Kanonenboote. Der Glaube an die göttliche Mission des Mahdi verbreitet sich immer mehr unter den Egyptern, und es muß die größte Vorsicht angewandt werden, um sich gegen eine Verrätherei derselben zu schützen.

**London, 7. Febr.** 500 Matrosen der Marine-Infanterie haben Befehl erhalten, nach Suakim abzugehen.

**London, 7. Febr.** Aus Alexandrien wird der „Daily News“ gemeldet, daß Gordon Pascha von den Rebellen gefangen worden ist.

**Afrika.**

**Kairo, 6. Febr.** Eine Depesche Baker's an Baring meldet, daß die Zahl der Insurgenten, welche die ägyptischen Truppen angegriffen hätten, unter 1000 Mann gewesen sei. Die ägyptischen Soldaten warfen die Waffen fort und entflohen. Baker und der Offiziersstab waren in großer Gefahr vom Feuer der eigenen Leute getödtet zu werden.

**Kairo, 8. Febr.** Reuter meldet: General Gordon wurde frühestens morgen in Berber erwartet; es ist kaum möglich, daß Nachrichten über ihn früher eintreffen können; das Gerücht von seiner Gefangennahme wird als pure Vermuthung angesehen.

**Handel und Verkehr.**

**Stuttgart.** Die Februar-Ledermesse war von 160 Verkäufern mit 1000 Ctr. Leder besetzt (gegen 660 Ctr. im Vorjahr.) Der Verlauf der Messe war ein rascherer und besserer als im Dezember v. Js.; ein weiterer Rückgang der Preise ist nicht zu konstatiren. Sohlleder erzielte die gleichen Preise wie letztmals; bessere Sorten Wildschmalleder 10 Pf. per Pfd. mehr wie bisher. Deutsches Schmalleder war sehr wenig zugeführt und wurde 10 bis 15 Pf. höher bezahlt. Verkauf und Vermögen wurde:

Sohlleder . . . . .	122 Ctr.	42 Pfd.
Bacheleder . . . . .	68	34
Wildoberleder . . . . .	521	18
Schmalleder . . . . .	134	87
Kalbleder . . . . .	60	05
Zaum-, Zeug- und Kofleder	62	15
		969 Ctr. 01 Pfd.

mit einem Umsatz von ca. 150 000 M. — Nächste Ledermesse am 1. Mai.

**Stuttgart.** Rindenversteigerung. Mit der Ledermesse verbunden wurde von 13 Gemeinden angemeldete Glanz-, Kaitel- und Grobrinde mit zus. gegen 8090 Ctr. (nach Muster) im großen Saal der Gewerbehalle zum Verkauf gebracht. Größtentheils wurde die Genehmigung der erzielten Erlöse gleich ausgesprochen. Den fernändigen Preisen gegenüber waren die diesmaligen etwas niedriger, was seitens der Interessenten der starken Rindeneinfuhr aus Frankreich zugeschrieben wird. Glanzrinde bis zu 6 M., Kaitelrinde bis zu 4 M. 20 Pf., Grobrinde bis zu 3 M. pr. Ctr.

**Soukaueröffnungen.** Robert Bader, Wirth und Bierbrauer z. Lamm in Gmünd, und dessen Ehefrau Amalie Bader, geb. Köppler. Gottlob Kälberer, Schweinehändler von Schlerbach. (Göppingen). Karl Eisenhardt, Metzger und Wirth in Waldenbuch. † Friedrich Haug gewes. Hauptmann im Inf.-Regt. Nr. 124 (VI. R. Würt.) in Ulm.

**Schiffahrtsnachrichten.**

Mitgetheilt von dem Auswanderungs-Agenten Emanuel Schessel.

**Bremen, 5. Febr.** Der Postdampfer Donau, Capt. H. Engelbart, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 20. Januar von Bremen und am 23. Januar von Southampton abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

— Einen sehr gut gemeinten und sehr — eigenartig abgefaßten Ulas hat jüngst der Bürgermeister des Städtchens H. in Rudolstadt mittelst Anschlages in der Gemeindefchenke erlassen. Derselbe ist an die dortigen Hundebesitzer gerichtet und lautet: „Nachdem wiederholt bekannt gemacht worden ist, daß die hiesigen Hundebesitzer ihre Kettenhunde nicht frei im Felde herumlaufen sollen, dies aber immer noch thun, so werden dieselben hierfür nicht mehr als Kettenhunde, sondern als Lurus Hunde angesehen.“